

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **46 (1999)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **09.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



AARGAU

Jahrestagung der kantonalen Zivilschutzchefs

## Niklaus Stähli ist neuer Präsident

**kz. Am Wochenende des 26./27. Juni 1999 fand im Casino zu Baden die ordentliche Jahreskonferenz der Chefs der kantonalen Zivilschutzämter statt.**

Nach zweijähriger Amtszeit wurde Dr. Martin Vögli, Riniken, als Präsident turnusgemäss abgelöst. Nachfolger ist Niklaus Stähli, TG, Vizepräsident Aldo Facchini, TI.

Die Konferenz der Chefs der kantonalen Zivilschutzämter bezweckt unter anderem die Vertretung der Interessen des Zivilschutzes gegenüber der Öffentlichkeit, den Behörden und Partnerorganisationen, aber auch gegenüber Bundesstellen, insbesondere dem Bundesamt für Zivilschutz. Innerhalb der Schweizerischen Militär- und Zivilschutzdirektorenkonferenz soll sie die Belange des Zivilschutzes bearbeiten und vertreten.

An der Jahrestagung in Baden wurden die üblichen geschäftlichen Traktanden behandelt. Regierungsrätin Dr. Stephanie Moerikofer-Zwey überbrachte die Grüsse der Aargauer Regierung und dankte den kantonalen Zivilschutzverantwortlichen bzw. dem Zivilschutz für die grossartigen Einsätze im ganzen Land während der letzten Wochen und Monate. Direktor Paul Thüring begrüsst die Teilnehmer namens des Bundesamtes für Zivilschutz und rief dazu auf, den Zivilschutz in den Kantonen einheitlich zu handhaben. Eine Führung durch die Villa Langmatt und eine Begrüssung im Tagsatzungssaal durch Stadtamann Josef Bürge und Stadtschreiber Heinz Herrmann bildeten das kulturelle Rahmenprogramm der Tagung. ▀



BERN

Regionales Kompetenzzentrum RKZ Büren

## Chefwechsel im RKZ Büren

**ti. Am 1. Juni 1999 hat Walter Zesiger die Leitung des Regionales Kompetenzzentrums Büren übernommen.**

Nach vierjähriger Tätigkeit tritt Gottfried Schenk, Dotzigen, zurück. Die Verwaltungskommission des RKZ Büren hat Walter Zesiger, Merzligen, als Nachfolger gewählt. Ihm obliegt die Verantwortung für die 58 Gemeinden aus den Amtsbezirken Aarberg, Erlach, Büren und Nidau, welche die Zivilschutz-Ausbildungsregion umfassen.

Als gelernter Landwirt absolvierte Walter Zesiger im Jahr 1995 erfolgreich die Zivilschutz-Instruktorenschule Schwarzenburg. Er arbeitete während 2½ Jahren als hauptamtlicher Instruktor im kantonalen Zivilschutz-Ausbildungszentrum in Lyss. Nach dessen Aufhebung trat er am 1. August 1996 als hauptamtlicher Instruktor in die Dienste des RKZ Büren ein. Ende Mai hat er einen Kurs des Schweizerischen Feuerwehr-Instruktorenverbandes erfolgreich abgeschlossen.

Walter Zesiger engagierte sich in diesem Jahr bei Nothilfe-Einsätzen, wie zum Beispiel im «Lawinenwinter 1999» im Februar als Koordinator der militärischen Luftbrücke Frutigen-Adelboden. In seiner Funktion als Dienstchef der Bezirksführungsorganisation BFO Nidau war er auch während der aktuellen Hochwassersituation im Seeland tätig.

Walter Zesiger verabschiedete Gottfried Schenk mit Dank und der Anerkennung, dass er von ihm einen neuzeitlich und basisorientierten Ausbildungsbetrieb übernehmen kann. ▀



LUZERN

Zivilschutzverband des Kantons Luzern

## Für Kantone geht Sicherheitspolitik tiefer

**«Sicherheitspolitik 2000, Bevölkerungsschutz und Zivilschutz im Kanton Luzern ab dem Jahr 2000 bis zum Bevölkerungsschutz» war das umfassende Thema, das Paul Fäh, kantonalen Beauftragter für Sicherheitspolitik, an einem Vortragsnachmittag des Zivilschutzverbandes des Kantons Luzern erläuterte.**

EDUARD REINMANN

Die auf Bundesebene erarbeitete Konzeption des Strategieberichtes «Sicherheitspolitik 2000» betreffe erhebliche Teile von Staat und Gesellschaft, sagte Fäh. Für die Kantone gehe die Sicherheitspolitik jedoch tiefer, denn sie werde sich mit «Gewalt» aller Art (Mensch, Natur, Technik) auch im Alltag befassen müssen. Unter dem Aspekt eines Sammelsuriums von Risiken drängt sich eine Beurteilung von Risiken nach deren Eintretenswahrscheinlichkeit auf. Im Vordergrund stehen derzeit natur- oder technisch bedingte Gross-Schadenereignisse und Katastrophen, die zunehmende Bedrohung der inneren Sicherheit, die Migration sowie Störungen der Kommunikationssysteme.

### Kooperation und eigene Stärke

Fäh verstand es ausgezeichnet, auf den Kern der Sache zu kommen und verzichtete bewusst darauf «alten Wein in neuen

### Instrumente der Sicherheitspolitik aus Bundessicht

- Aussenpolitik
- Armee
- Bevölkerungsschutz
- Wirtschaftspolitik
- Landesversorgung
- Staatsschutz/Polizei
- Information/Kommunikation
- Ressourcen
- (Dienstpflicht, Rüstung, Finanzen)
- Führung und Koordination

Jedem Mitglied des Schweizerischen Zivilschutzverbandes wird die Zeitschrift «Zivilschutz», immer voll mit allen wichtigsten Informationen, gratis nach Hause geschickt! Werden auch Sie Mitglied, telefonieren Sie uns!

**Telefon 031 381 65 81**